

MONEY/TIMES

Ausgabe 21/02

Oktobe 2021



NEUE WELT

Welche Werte jetzt wichtig sind

AUCH ALS
E-PAPER
VERFÜGBAR
▼
money-times.de

INHALT

3 GELISTET

Nachrichten, die uns bewegen

4 TITEL

Neue Welt, neue Werte

12 EMFOHLEN

Digitales

12 INVESTMENT I

Betongold

14 WELTMÄRKTE

Ein digitaler Euro

16

IM GESPRÄCH

Das neue FNG Spezial Impact und digitale Souveränität

17 INVESTMENT II

Grün investieren

18

TREND-ANALYSE

Die gute Wirkung des großen Geldes

20

ZAHLEN DES LEBENS KOLUMNE

22

NACHGEFRAGT

Expert:innen über die neue Normalität in der Finanzwelt

EDITORIAL

Neue Welt - neue Werte

Besonders überrascht in der Bundestagswahl hat das Verhalten der Erstwähler: Je 23 Prozent haben für die FDP oder die Grünen gestimmt. Die Generation Z aka Generation Greta hat ein starkes ökologisches und soziales Bewusstsein. Sie agiert digital, politisch und weltweit vernetzt. Auch junge Frauen haben ihre Altersvorsorge und Finanzgeschäfte selbst im Griff.

Wie wichtig dieser weltweite Wertewandel ist und welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt, macht die Pandemie täglich deutlich: Während klassische Banken und Immobilienanbieter noch dabei sind, ihre digitalen Hausaufgaben nachzuholen, erwächst ihnen in Form von Fintechs und Proptechs immer stärkere Konkurrenz. Die digitalen Innovationen finden allerdings nicht nur bei der Generation Z Anklang, sondern werden aufgrund ihrer einfachen Bedienbarkeit auch bei Senioren immer beliebter.

Ebenfalls in Schwung kommt endlich auch der digitale Euro und last but not least lesen Sie in dieser Ausgabe über das viel besprochene Impact und Social Investing und erfahren, wie Sie auch als Kleinanleger vom boomenden Immobilienmarkt profitieren oder ein Ferienhaus finanzieren können.

Wir wünschen eine spannende Lektüre und kommen Sie gesund und finanziell gut abgesichert in eine sich täglich neugestaltende Welt.

IMPRESSUM

MONEY/TIMES
anzeit publishing
Eisenacherstraße 48
10823 Berlin
info@an-zeit.de
money-times.de

HERAUSGEBERIN

Jennifer An

CHEFREDAKTION

Fanny Zschau

AUTOREN

Anne E. Conelly
Thomas Hammer
Leon Stebe

Sophie von Stockhausen

LEKTORAT

Lars Grötsch-Keul

LAYOUT

Heidi Scholze

ILLUSTRATIONEN

Agata Sasiuk
www.agatasasiuk.com

DRUCK

Mohn Media
Carl-Bertelsmann-Str. 161 M
33311 Gütersloh

Vermarktung

Jennifer An

MONEY/TIMES

ist eine
Veröffentlichung von
anzeit publishing, die
am 21. Oktober als Beilage
in der Abonnementausgabe
des STERN erscheint.
Verlag und Redaktion
von anzeit publishing
sind eigenständig und
unabhängig.

HINWEIS: Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt werden. Die Beiträge sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, die Redaktion übernimmt jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der abgedruckten Inhalte. Gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Verlages und Herausgebers wieder. Empfehlungen sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren sowie anderer Finanz- oder Versicherungsprodukte. Eine Haftung für Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen ist das jeweilige Unternehmen oder die Organisation verantwortlich.

Versorgungskrise Startup-Szene Berlin Inflation Geteilte Ferienhäuser Liebe in Zeiten der Blockchain



Versorgungskrise in Großbritannien

Großbritannien spürt die Brexitfolgen, vor denen Experten seit Monaten gewarnt haben. Die Bilder gehen um die Welt – britischen Autofahrern geht der Sprit aus. Der Grund dafür: Es fehlt an den zumeist nicht-britischen Lastwagenfahrern. Neben Schlangen an den Tankstellen steht die Bevölkerung auch vor leeren Supermarktreihen, laut des Statistikamtes ONS gaben 43 Prozent der Befragten an, das Warenangebot sei deutlich gesunken. Mittlerweile halten nur noch 30 Prozent der Briten den Ausstieg aus der Europäischen Union für eine gute Idee, glauben aber daran, dass Premier Boris Johnson schnell heimische Arbeitskräfte einsetzen wird, wie im Wahlkampf versprochen.

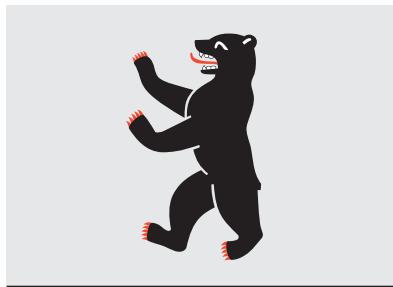
Startup-Szene Berlin

Berlin bleibt auch im Jahr 2021 eines der wichtigsten Tech-Zentren Europas. Laut des Atomico-Berichts *State of European Tech* wurden in der deutschen Hauptstadt 12,6 Milliarden US-Dollar seit 2016 investiert, was nur von London übertroffen wird. Allein im Jahr 2020 wurden in Berlin 2,4 Milliarden Dollar investiert – die Metropole verfügt weltweit über eines der dichtesten Netzwerke von Start-ups, den größten Pool an erfahrenen Talenten sowie viele finanzkräftige Investoren.



Geteilte Ferienhäuser

Zwei deutsche Gründer-Teams versuchen, Unicorn Pacaso aus Kalifornien bei der gemeinsamen Finanzierung von Ferienhäusern zuvorzukommen. Villacircle aus Hamburg und Düsseldorf sowie Myne aus Berlin wollen noch vor dem Europastart der Konkurrenz loslegen. Das Modell ist in allen drei Fällen ähnlich: Die Anbieter verkaufen Anteile an Ferienhäusern – verbunden mitentsprechenden Nutzungsrechten. Bis zu acht Familien teilen sich ein Haus, verwaltet über eine App. Ihre Kunden erwerben so einen Anteil an einer konkreten Immobilie, den sie auch weiterverkaufen können.



Inflation

Drei Prozent Inflation in diesem Jahr. Das wäre die höchste Preissteigerung seit 1993. Doch genau die erwartet das ifo-Institut. Zuletzt waren die Preise 1993 derart galoppiert: um 4,5 Prozent. Die Bundesbank ist sogar noch etwas pessimistischer: Die Preise könnten im Winter bis um fünf Prozent steigen. Im kommenden Jahr erwarten die ifo-Konjunktur-Expert:innen nur eine gelinde Besserung: 2022 dürfte die Teuerung immer noch zwischen zwei und 2,5 Prozent liegen. Lesen Sie in MONEY/TIMES, welche Alternativen es gibt.



Liebe in Zeiten der Blockchain

Die traditionsreiche Juwelierkette Christ bietet Kunden jetzt an, zum Trauring oder Schmuckstück eine Botschaft auf der Bitcoin-Blockchain zu speichern. Das digitale Produkt soll nicht nur neue Umsätze bringen – sondern auch nach innen strahlen. Ein Platz in der Ewigkeit ist ab knapp 20 Euro zu haben. Zu diesem Einstiegspreis können Kunden des Juweliers Christ ab sofort ihre Liebe auf 340 Zeichen Länge in die Blockchain einschreiben – als Zusatz zum Trauring.



TITEL





Neue Welt, neue Werte

Die Corona-Pandemie hat nicht nur das gesellschaftliche Leben, sondern auch die Wirtschaft nachhaltig verändert. Das betrifft auch die Finanzbranche und das Anlegerverhalten.

TEXT – Thomas Hammer
ILLUSTRATIONEN – Agata Sasiuk

Noch keine zwei Jahre ist es her, dass der Begriff Corona höchstens mit einer mexikanischen Biermarke in Verbindung gebracht wurde. Erst als uns im März vergangenen Jahres schockierende Bilder aus Norditalien erreichten und kurze Zeit später der erste Lockdown folgte, war nicht nur in Fachkreisen klar: Das neuartige Virus war nicht irgendein neuer Grippeerreger, sondern Auslöser einer Pandemie, die innerhalb kürzester Zeit das Leben auf der ganzen Welt verändern sollte.



Praktisch jeder Bereich des öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Lebens wurde vom Coronavirus auf brachiale Weise umgekämpft. Künstler und Event-Veranstalter verloren von heute auf morgen ihre berufliche Existenzgrundlage, die Gastronomie- und Reisebranche stürzte in eine tiefe Krise, Eltern mussten zwischen Homeoffice und Homeschooling jonglieren – und der Finanzminister packte die vielzitierte Bazooka aus, um mit milliardenschweren Hilfsprogrammen das Schlimmste zu verhindern.

Schon bald war klar: Die Welt würde nicht untergehen, sich aber deutlich verändern. Im Lauf der Pandemie reifte dann die Erkenntnis, dass es längst nicht

in allen Belangen Sinn ergibt, auf die Wiedererlangung des Status quo vor dem Ausbruch der Pandemie hinzuarbeiten. In mancher Hinsicht hat Corona eine Entwicklung beschleunigt, die schon zuvor absehbar war. So entstand im Verlauf der vergangenen eineinhalb Jahre eine neue Welt mit neuen Werten.

Neue Bankenwelt: Mehr Onlinebanking, weniger Filialen

Bislang sind Banken und Finanzdienstleister einigermaßen glimpflich durch die Coronakrise gekommen. Allerdings geraten die Erträge durch unterschiedliche Faktoren unter Druck: Zum einen mindert die expansive staatliche Geldpolitik mit Null- und Negativzinsen das

Ertragspotenzial von Bankprodukten, und zum anderen nagt die finanzielle Vorsorge für Kreditausfälle im Firmenkundensegment an den Gewinnen. Die Unternehmensberatung McKinsey hat ausgerechnet, dass bis 2024 die Erträge der globalen Bankenindustrie um 3,7 Billionen US-Dollar zurückgehen. Als wichtigste Instrumente für den Erhalt der Ertragskraft empfiehlt McKinsey unter anderem mehr Fokus auf nachhaltiges Handeln und eine beschleunigte Digitalisierung der Geschäftsmodelle.

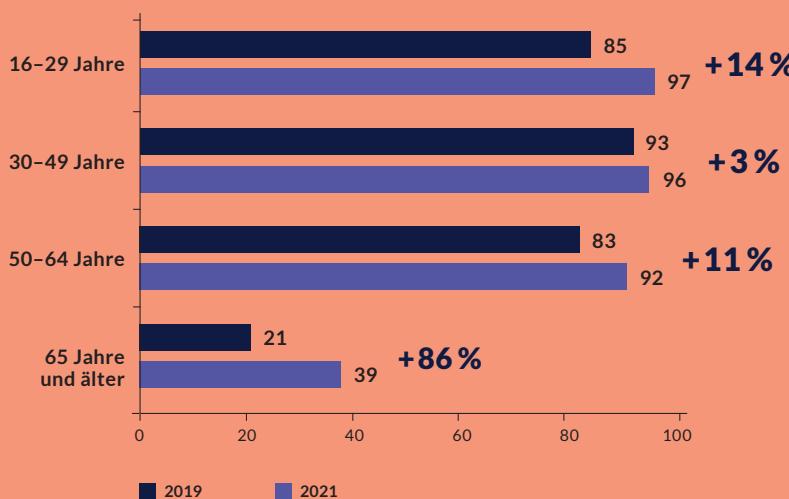
Gerade bei der Digitalisierung besteht bei vielen Filialbanken noch großer Nachholbedarf, der teure Investitionen erfordert. Bislang konnten sich Filialbanken zumindest bei den älteren Kunden darauf verlassen, dass diese ihren Filialen und den dort tätigen Beraterinnen und Beratern die Treue hielten.

Doch damit ist nun Schluss: Laut einer Studie des Online-Branchenverbandes Bitkom stieg nicht nur der Anteil an Online-Bankkunden von 70 auf 80 Prozent. Gerade im Bereich der Senioren erhöhte sich die Quote an Onlinekunden massiv. Nutzten im Jahr 2019 gerade einmal 21 Prozent der über 65-Jährigen Online-Bankdienstleistungen, waren es 2021 mit 39 Prozent schon fast doppelt so viele. „Seit Corona erleben wir einen regelrechten Sturm der Seniorinnen und Senioren auf die Online-Filialen der Banken“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg.

Für Bankfilialen und die dort beschäftigten Mitarbeitenden ist das keine

Onlinebanking: Boom bei Senioren

Wie viele von 100 Befragten nutzen Onlinebanking?



Angesichts der volatilen Aktienmärkte, dem Mangel an Anlagealternativen, dem niedrigen Zinsniveau sowie der steigenden Inflationsrate werden Käufer weiterhin bevorzugt in krisenresistente Immobilien investieren.

— Kai Enders, Engel & Völkers

gute Nachricht. Das ohnehin schon geschrumpfte Filialnetz dürfte sich weiter ausdünnen – allein die Sparkassen und Genossenschaftsbanken schlossen im vergangenen Jahr fast 1.400 Filialen, die Privatbanken machten rund 1.100 Zweigstellen dicht. Eine aktuelle Studie des Beratungsunternehmens PwC geht davon aus, dass europaweit in den kommenden zwei Jahren bis zu 40 Prozent der jetzt noch bestehenden Bankfilialen vor dem Aus stehen.

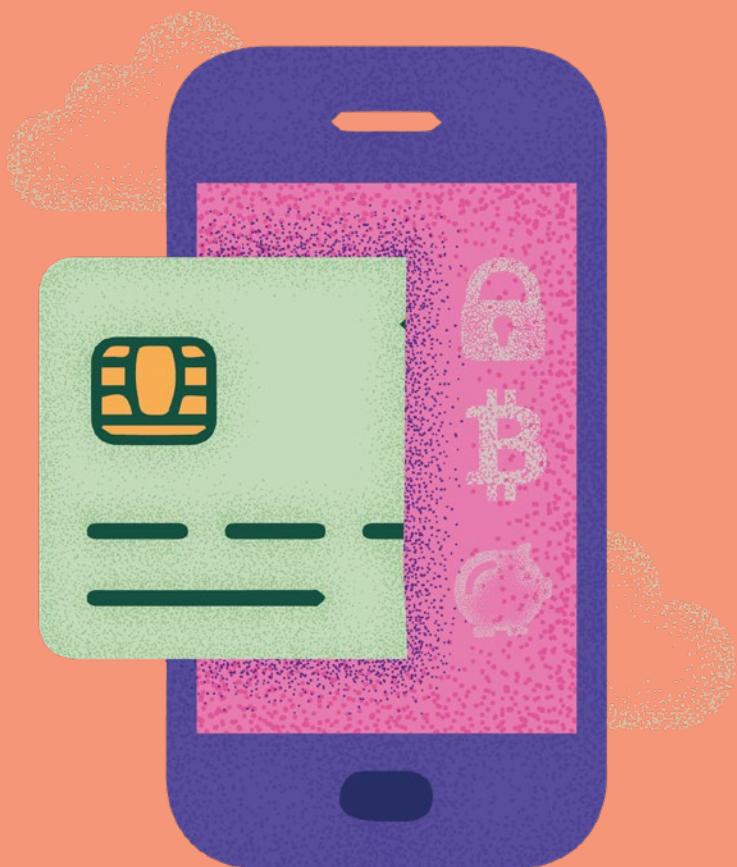
Neue Konkurrenz durch Fintechs

Während Filialbanken noch dabei sind, ihre Hausaufgaben im Fach Digitalisierung nachzuholen, erwächst ihnen in Form von Fintechs immer stärkere Konkurrenz. Als Fintechs werden Startups bezeichnet, die mit innovativer Technologie digitale Finanzdienstleistungen erbringen. Neue Anbieter wie der automatisierte Vermögensverwalter Scalable Capital, Zahlungsdienstleister wie Klarna und SumUp oder reine Onlinebanken wie N26 und Fidor setzen mit schlanker Struktur und attraktiven Preismodellen die etablierten Banken mächtig unter Druck. Der durch Corona befeuerte Trend zur Abwicklung von Finanzgeschäften über das Internet spielt den neuen Akteuren dabei in die Karten.

Auf dieser Erfolgswelle surfen neuerdings auch digitale Wertpapierhändler, so genannte Neobroker, die sogar den effizient arbeitenden Onlinebanken Kunden abjagen. Erfolgsrezept der aufstrebenden Konkurrenten sind

einfachste Bedienung und Kampfpreise. So lassen sich Orders mit minimalem Aufwand auf dem Smartphone abwickeln, und die Gebühren liegen meist noch weit unter denen der Direktbanken. Einzelne Broker führen nicht nur die Kundendepots zum Nulltarif, sondern verlangen auch für die Ausführung der Kauf- und Verkaufsaufträge keine Gebühren.

Geld verdienen die Anbieter mit den Rückvergütungen der Handelsplätze, auf denen die Orders ausgeführt werden. Denn: Die Aufträge laufen nicht über den elektronischen Xetra-Handel der Deutschen Börse, sondern über private Handelsplattformen, die von Banken und Wertpapierhändlern organisiert werden. ►►



Wer mehr Zeit im Homeoffice und am Computer verbringt, recherchiert häufig auch auf eigene Faust zu privaten Finanz- und Vorsorgethemen.

Vorreiter dieser Bewegung ist der Berliner Online-Broker Trade Republic, der seinen Kunden den provisionsfreien Handel von mehreren Tausend Aktien und Indexfonds in Form von ETFs anbietet und derzeit mit einer Bewertung von rund fünf Milliarden US-Dollar eines der wertvollsten europäischen Fintechs ist.

Neue Werte: Anleger ändern ihr Verhalten

Die Entwicklungen im Bankensektor gehen einher mit einer Veränderung des Anlegerverhaltens im Verlauf der Pandemie. Wer mehr Zeit im Homeoffice und am Computer verbringt, recherchiert häufig auch auf eigene Faust zu privaten Finanz- und Vorsorgethemen. Gerade bei auslaufenden Festgeldanlagen oder Sparbriefen stellen Anleger ernüchtert fest, dass sie für eine neue Zinsanlage praktisch keinen Ertrag mehr erhalten oder ab einer gewissen Summe sogar Strafzinsen zahlen müssen.

Eine der Konsequenzen daraus zeigt die aktuelle Studie „Aktienkultur in Deutschland“, die im Auftrag einiger Direktbanken das Anlageverhalten der Deutschen analysiert hat. So sehen vier von zehn Befragten in der aktuellen Niedrigzinsphase einen Grund, um verstärkt in Wertpapiere zu investieren. Dabei gilt: Je jünger die Anleger, umso offener sind sie für Aktien und Fonds als langfristige Geldanlage. „Die anhaltende Niedrigzinsphase hat das Anlageverhalten der Deutschen verändert“, so das Resumee der Studienautoren. Mit ein Grund für das wachsende

Interesse an Wertpapieranlagen ist die Popularität der Neobroker, die mit einfach zu handhabendem Trading per Smartphone und kostenlosen Orders vor allem jungen Menschen Aktien und ETFs schmackhaft machen.

Angesichts des globalen Klimawandels, dessen Auswirkungen auch während der Pandemie immer wieder sichtbar wurden, stieg auch in jüngster Vergangenheit das Interesse an nachhaltigen Kapitalanlagen weiter an. Vor wenigen Monaten ergab eine Umfrage der Landesbank Baden-Württemberg LBBW, dass im Schnitt sieben von zehn Bundesbürgern bei einer neuen Geldanlage auf die Nachhaltigkeit achten. Besonders hoch ist die Sensibilität für die ökologische und soziale Verträglichkeit der Kapitalanlage bei jungen Menschen unter 30 und Familien mit Kindern, wo fast 80 Prozent beim Anlegen auf nachhaltige Kriterien achten.

Neuer Eigenheimtrend: Raus aufs Land
Im Verlauf der Pandemie haben die Deutschen das Eigenheim als Rückzugsort neu entdeckt. „Der Wunsch nach Sicherheit und Homeoffice-Möglichkeiten hat viele bewogen, ihren Traum vom eigenen Zuhause wahrzumachen“, sagt Jörg Utecht, Vorstandsvorsitzender des Finanzierungsvermittlers Interhyp. Trotz unsicherer Konjunktur stiegen die Immobilienpreise weiter, besonders gefragt sind Einfamilienhäuser mit Garten und ausreichend Platz fürs Homeoffice. Weil zahlreiche Unternehmen ihren Mitarbeitern auch nach dem Ende der Pandemie das teilweise Arbeiten

von zu Hause aus ermöglichen, nehmen viele Kaufinteressenten einen weiteren Anfahrtsweg in Kauf, um sich dafür mehr Wohnfläche leisten zu können.

Dass immer mehr Menschen von der Stadt aufs Land ziehen wollen, bestätigt auch das Wirtschaftsforschungsinstitut ifo in einer aktuellen Umfrage. Im Fazit der Studie schreiben die Autoren: „Viele Befragte geben an, in Zukunft näher an der Natur leben und weniger Kompromisse bei den eigenen Wohnverhältnissen und beim Wohnumfeld machen zu wollen, da sie aufgrund der Pandemie mehr Zeit zu Hause verbringen.“

Immobilien als Kapitalanlage: Auch in Corona-Zeiten gefragt

Trotz der mit der Pandemie einhergehenden wirtschaftlichen Unsicherheit befinden sich die Immobilienpreise weiterhin im Steigflug – nicht zuletzt dank der Nachfrage durch Kapitalanleger. „Angesichts der volatilen Aktienmärkte, dem Mangel an Anlagealternativen, des niedrigen Zinsniveau sowie der steigenden Inflationsrate werden Käufer weiterhin bevorzugt in krisenresistente Immobilien investieren“, sagte Kai Enders, Vorstandsmitglied der Maklergruppe Engel & Völkers, bei der Präsentation des aktuellen Marktberichts.

Untersucht wurden in der Engel & Völkers-Studie 71 Städte. Das Ergebnis: Überall sind im vergangenen Jahr die Preise für Eigentumswohnungen gestiegen, wenn auch in unterschiedlichem Tempo. Vor allem in mittelgroßen Städten stiegen die Preise stark



an, während in den Metropolen der Preisauftrieb auf hohem Niveau etwas langsamer vonstattenging. Auch in der aktuellen Lage sieht Enders die vermietete Immobilie weiterhin als solides Investment: „Der Bedarf nach Wohnraum wird auch angesichts der Corona-Krise nicht abnehmen – denn gewohnt wird immer.“

THOMAS HAMMER ist Wirtschaftsjournalist und berichtet für die Zeit, die Welt und die Süddeutsche Zeitung.

NACHHALTIGE GELDANLAGE MIT DIGITALER VERMÖGENS- VERWALTUNG

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

Welche Rolle spielt das Thema nachhaltige Wertanlage in Ihrem Haus und bei Ihren Kunden?

Das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Schließlich nehmen Banken als Geldgeber eine Schlüsselposition ein, wenn es darum geht, unsere Wirtschaft insgesamt ökologischer aufzustellen. Das geht etwa über Investitionen in nachhaltige Unternehmen, Fonds oder ETFs. Der Produktauswahl können dann ein standardisiertes ESG-Research

oder aber vom Unternehmen selbst definierte Kriterien zugrunde liegen.

Wodurch zeichnet sich eine nachhaltige Geldanlage bei Hauck & Aufhäuser aus?

Wir setzen das MSCI Nachhaltigkeitsresearch in unserer digitalen Vermögensverwaltung ein. So kann man bei uns bereits ab 25.000 Euro nachhaltig Geld angelegt werden, und zwar über unsere digitale Vermögensverwaltung Zeedin. Die Vermögensallokation übernehmen dabei unsere Investmentexperten. Dabei werden Kundenportfolien auf ESG-Konformität kontinuierlich geprüft und Wertpapiere, welche die ESG-Kriterien verletzen, exkludiert.

Wie wirkt sie diese Anlagestrategie auf Ihre digitale Vermögensverwaltung Zeedin aus?

Anleger können bei Zeedin 25.000 Euro in einer fondsgebundenen Vermögensverwaltung entlang der ESG-Kriterien



Madeleine Sander
Chief Financial Officer (Group Strategy,
Finance & Zeedin),
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

von MSCI investieren. Wer beim Thema Nachhaltigkeit auf einen höheren Personalisierungsgrad Wert legt, wird mit der ethisch-nachhaltigen Vermögensverwaltung ab 150.000 Euro ein passendes Produkt finden. Den Austausch und die nötigen Informationen, decken wir über die Website, Mailings und vor allem den persönlichen Kontakt ab.

► hauck-aufhaeuser.com/
zeedin-investieren-ab-25k

EIN UNSCHLAGBARES ANGEBOT

**Vermögensaufbau im Zeitraffer und ein dauerhaftes, passives Einkommen:
Ein Traum, der für Investoren der Münchener SecCrest GmbH
bald in Erfüllung geht – und für diejenigen, die noch rasch die Chance
auf eine Beteiligung ergreifen.**

SecCrest GmbH

Frau Borowa, rascher Vermögensaufbau innerhalb einer Lebensspanne wird immer schwieriger. Hohes passives Finanzeinkommen bleibt für die meisten Menschen ein Wunschtraum.

Alle Menschen – egal in welchem Alter – haben Ziele und Träume. Finanzielle Sicherheit ist die Basis, um z.B. seine Familie mit Immobilieneigentum abzusichern oder um seinen Mitmenschen Gutes zu tun. Ein rascher Vermögensaufbau ist heute allerdings tatsächlich sehr schwierig. Über die Beteiligung an SecCrest bieten wir Privatinvestoren die seltene Gelegenheit zu einem dauerhaften Finanzeinkommen, passiv – unabhängig von der eigenen Arbeit.

Wie sieht diese Gelegenheit aus?

Wir haben viele Jahre an der Entwicklung einer Software für den vollautomatisierten Finanzmarkthandel gearbeitet, die eine fehlerfreie Ausführung unserer erprobten Handelsstrategien ermöglicht. Diese Automatisierung erlaubt uns, Preise permanent zu analysieren und im Sekundenbereich zu handeln. 24 Stunden am Tag, 5 Tage die Woche. Inklusive eines ausgeklügelten Risikomanagements, um die erwirtschafteten Gewinne nachhaltig zu sichern.



Dipl.-Kffr., CCP Malgorzata B. Borowa,
CEO | Geschäftsführende
Gesellschafterin der SecCrest GmbH

Sie starten mit dem Handel auf dem Währungsmarkt. Warum?

Vielen ist völlig unbekannt, dass man an den internationalen Devisenmärkten durch den Tausch von Währungen, beispielsweise von Euro und US-Dollar, überdurchschnittlich hohe Renditen erwirtschaften kann – mit gleichzeitiger Risikominimierung. Grund hierfür ist die immense Liquidität des Währungsmarktes. Das Ganze ist allerdings komplex. Neben großen Handelsvolumina benötigt man erprobtes Know-how und maßgeschneiderte Handelstechnologie. SecCrest verfügt über alle drei Erfolgsfaktoren.

Die Entwicklung Ihrer Handelssoftware steht kurz vor der Finalisierung.

Im November 2020 wurde die Beta-Version übergeben, im September 2021 – der Referenzserver*. Parallel zur Testphase begann das Aufsetzen des Finanzservers**. Somit stehen wir heute unmittelbar vor den ersten vollautomatisierten Echtgeld-Trades. Sobald sich der Live-Handel in allen Tests bewährt hat, erfolgt als letzter großer Schritt die Aufnahme des operativen Geschäfts.

Mit welchen Renditen rechnen

Sie?

Um die notwendigen hohen Handelsvolumina zu erreichen, wird SecCrest Spezialfonds für institutionelle Anleger auflegen, zunächst einen auf Währungshandel spezialisierten Fonds. Zielrendite: mind. 3% pro Monat bzw. 36% pro Jahr, ungehebelt***. Und das unabhängig von der weltweiten Konjunkturlage.

Konstant. Wiederholbar. Planbar.

Sie haben bereits bewiesen, dass Ihre Handelsstrategien sogar manuell die avisierten 3% pro Monat erwirtschaften. Kann ich auch als Privatperson davon profitieren?

Unser Währungshandelsfonds wird ausschließlich professionellen und institutionellen Investoren vorbehalten bleiben. Allerdings gibt es für Privatanleger jetzt für kurze Zeit ein besonderes Angebot von SecCrest: Ein Investment direkt in die angehende Kapitalverwaltungsgesellschaft.

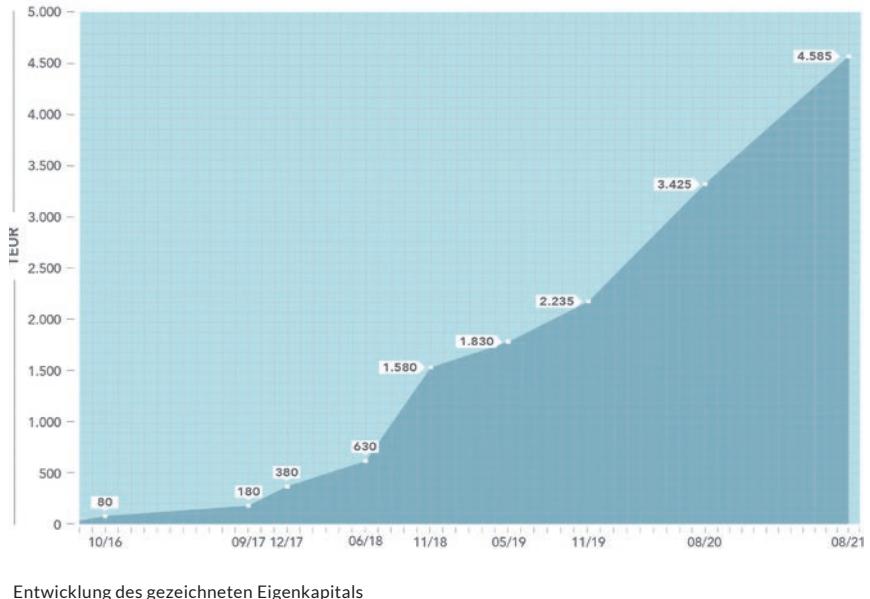
Wegen der hohen Handelsvolumina in den Fonds arbeitet ein Vielfaches des persönlichen Beteiligungskapitals für unsere Investoren. Das erklärt die hohen Gewinnmöglichkeiten trotz eines auf den Beteiligungsbetrag begrenzten Risikos.

Und diese Chance bieten Sie jedem und jederzeit?

Nur eine begrenzte Anzahl an Investoren kann sich aktuell in Form von Genussrechten an SecCrest beteiligen. Die damit verbundenen Gewinnbeteiligungen können schnell ein Vielfaches des Beteiligungsbetrages erreichen. Die aktuelle Serie bietet noch die Möglichkeit – konservativ gerechnet – in 7 Jahren eine Verzehnfachung des Beteiligungskapitals und mehr zu erwirtschaften****. Damit können sich auch Privatinvestoren ein dauerhaftes, konjunkturunabhängiges Finanzeinkommen sichern.

Wie hoch ist das Risiko?

Eine Unternehmensbeteiligung ist keine mündelsichere Kapitalanlage, die Unternehmensentwicklung bei SecCrest seit Gründung 2016 spricht allerdings für sich selbst.



Wie hoch ist die erforderliche Mindest-Investition?

Normalerweise beträgt die Investitionshöhe mindestens EUR 250.000. Aktuell ist eine SecCrest Beteiligung bereits ab EUR 50.000, 100.000, oder 150.000 in 1.000-Euro-Schritten frei wählbar, möglich. Ebenfalls mit hochattraktiven Konditionen.

Ihr Fazit?

SecCrest bietet Know-how und Technologie – eine Komplettlösung aus einer Hand. Sichern Sie sich diese einzigartige Möglichkeit, nutzen Sie die Unterstützung von SecCrest bei der Vermehrung Ihres Vermögens. Erreichen Sie Ihre finanziellen Ziele, tun Sie Gutes oder genießen Sie einfach unbeschwert Luxus. Ihre Zeit ist kostbar.

Registrieren und lesen, was unsere Investoren sagen.

► seccrest.com



* Referenzserver: Eigenentwickelter Handelsserver als „Proof of concept“ & „Showcase“. ** Finanzserver: Von Spezialisten mit jahrelanger Dauerlivebetriebserfahrung bei Top 100 Banken, Hedgefonds und Börsenplattformen zu entwickelnder Handelsserver für den Handel in den SecCrest Fonds. *** Durch die Automatisierung und die minimierten Risiken können unsere Strategien sogar hoch gehebelt gehandelt werden. In diesem Fall multiplizieren sich die monatlichen Gewinne mit dem gewählten Hebel. **** Die Annahmen im Beispiel basieren auf aktuellen Planzahlen der SecCrest GmbH. Stand: März 2020.
Disclaimer: Die Zeichnung von Genussrechten bedeutet eine Unternehmensbeteiligung, für die es keine Garantie des Gelingens gibt. Den hohen Erfolgsschancen stehen ebenso solche Risiken gegenüber, maximal bis zum Verlust des Beteiligungskapitals.

Modernes Betongold

TEXT – Fanny Zschau

Die Preise für Häuser und Wohnungen steigen immer schneller. Für das zweite Quartal 2021 verzeichnete das Statistische Bundesamt den größten Preisanstieg seit dem Jahr 2000. Wohnimmobilien verteuerten sich im Schnitt um 10,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Einen anhaltenden Trend, der sowohl eine Reaktion auf die hohen Wohnkosten in den Städten ist, als auch mit der pandemiebedingten Stadtflucht zu tun hat, konstatiert das Institut der deutschen Wirtschaft IW: Die Menschen ziehen verstärkt ins Umland, auch weil dies durch die Digitalisierung und Homeoffice möglich wird.

Vor allem aber wird Immobilienbesitz demokratisch: Kleinanleger, die sich bisher keine eigene Immobilie leisten konnten, haben täglich mehr Möglichkeiten, sich am Immobilienmarkt in Form von Clubdeals oder Crowdinvesting zu beteiligen. Im Ausstellerverzeichnis der EXPO REAL 2021 stehen neben alteingesessenen Namen auch viele moderne Immobiliendienstleister. In Anlehnung an Fintechs wird für

diese neuen IT- basierten Immobilienunternehmen der Begriff Proptechs verwendet. Bei vielen dieser Dienstleister ist eine Investition in konkrete Immobilienprojekte heute mit wenigen Mausklicks möglich und auch für Klein- und Kleinstanleger bereits ab 100 Euro im Monat möglich.

Üblich sind hier zum Beispiel Club-Deals, also gemeinsam durchgeführte Investitionen verschiedener Anleger. Sie bündeln ihr Kapital und erwerben ein einzelnes Objekt oder ein ganzes Immobilien-Portfolio.

Beim Immobilien-Crowdinvesting finanzieren viele Anleger in ein konkretes Bauvorhaben, und erhalten dafür Zinsen. Auf der anderen Seite ein Projektentwickler, der mit diesem frischen Kapital sein Immobilienvorhaben durchfinanzieren kann. Dazwischen befindet sich der Crowdinvesting-Anbieter als Vermittler. •

FANNY ZSCHAU war bei Gruner + Jahr und Leitende Redakteurin in der Verlagsgruppe Handelsblatt. 2007 gründete sie die Digital Diva Deluxe I Media Services.

DIGITALES

Empfohlen



Vantik

Altersvorsorge ist für viele Bürger:innen ein leidiges Thema, dabei gibt es durchaus interessante Innovationen. So zum Beispiel die Vantikcard, die ab sofort inklusive einer Debit-Mastercard bestellt werden kann.



Grünphase

Wie leben wir richtig nachhaltig? So genau wissen Hannah Heinzinger und Raphaela Naomi Heinzl das auch nicht. Aber sie stellen sich gegenseitig Challenges und versuchen sie umzusetzen. Von Stromverbrauch senken über regionale Lebensmittel essen bis zum umweltfreundlichen Putzen. Grünphase ist der Nachhaltigkeitspodcast für alle, die keine Umweltprofis sind und wissen wollen, was sie in ihrem Alltag tun können, um Umwelt und Klima zu schützen.



Die Kryptoshow

Blockchain, Kryptowährungen, Bitcoin – diese Begriffe kennen wir mittlerweile alle. Aber was ist Ethereum? Und was sind ICOs? Wie kauft man Kryptowährungen? Kommt bald der große Krypto-Crash? In seiner Krypto Show erklärt der Dr. Julian Hosp alles über das Geld der Zukunft – auf eine einfache und klare Art, mit der er sowohl Anfänger als auch Krypto-Connaisseure abholt.

Alle Podcasts und Apps sind bei Apple, Spotify, Google etc. verfügbar.

Apps und Podcasts boomen: innovatives Banking und Experten-Podcasts



herMoney Talk

Wie sorge ich für das Alter vor? Wie geht Geld in der Liebe und wie mache ich Karriere? herMoney-Gründerin Anne Connelly – die selbst lange Jahre als Top-Managerin in der Fondsbranche tätig war – spricht mit Expert:innen über die wichtigsten Finanzfragen von Frauen.

IMMOBILIENANLAGE MIT NIEDRIGEM EINSTIEGSINVEST

PROPVEST bietet Anlegern die Möglichkeit, auch mit geringer Mindestanlage, von den Renditechancen des Immobilienmarktes zu profitieren.

PROPVEST

Immobilien als Kapitalanlagen versprechen beachtliche Renditen in der andauernden Nullzinsperiode. Doch sind sie zumeist mit einem hohen Kapitaleinsatz verbunden. PROPVEST bietet jetzt eine digitale Lösung, die es jedem ermöglicht schon ab kleinen Beträgen in hochwertige Immobilienobjekte zu investieren. Im Money Times-Interview erläutert Simon Brunke, CO-CEO & Gründer das Konzept.

1. PROPVEST bietet hochwertige Immobilienanlagen für jedermann – wie funktioniert das?

Die Anlage über PROPVEST ist denkbar einfach. In wenigen Minuten können die Anleger auf der digitalen Plattform die von ihnen bevorzugte Investmentmethode auswählen – ob selbst zusammengestellt oder digital – flexibel und maximal diversifiziert. Durch die genutzte Blockchain-Technologie sind die Anteile tokenisiert. Das ermöglicht eine Beteiligung bereits ab geringen Beträgen. So werden auch große, hochwertige Immobilien einer breiteren Anlegergruppe zugänglich gemacht, die ihre Anteile im Nachhinein flexibel über unsere Plattform digital handeln kann.

2. Gibt es eine Mindestanlage, ab der ich starten kann?

Grundsätzlich möchten wir es jedem ermöglichen zu investieren und empfehlen gleichzeitig zu diversifizieren. Daher gibt es auch schon sehr niedrige Mindestanlagen. Auf unserer Plattform können Anleger schon ab 25 € loslegen.

3. Welche Vorteile bietet der Immobilien-Sparplan mit PROPVEST?

Unsere Anleger können ihr Geld automatisiert in verschiedene Immobilien anlegen lassen, ohne selbst die Auswahl treffen zu müssen bzw. bei jedem Investment aktiv zu werden. Vorab definiert jeder selbst seine persönlichen Anlagekriterien, wählt seinen monatlichen Sparbetrag und erstellt abschließend seinen Immobilien-Sparplan. Anschließend wird dieser Betrag automatisch inkl. Risikostreuung in ausgewählte Immo-



Simon Brunke,
CO-CEO & Gründer

bilien angelegt. Dabei stehen den Anlegern sämtliche Informationen über die Wertentwicklung transparent zur Verfügung. Auf Wunsch können die Anleger jederzeit ihren Immobilien-Sparplan mit einmaligen zusätzlichen Beträgen auffüllen und schließlich entscheiden, ob erwirtschaftete Einnahmen neu angelegt werden, um das Geld kontinuierlich arbeiten zu lassen oder ob sie sich die Rendite direkt auszahlen lassen. Das Besondere: Anleger können sich auch mehrere Sparpläne anlegen, um z. B. auf

konkrete Ziele zu sparen, oder einen Sparplan für die Kinder zu erstellen. Zukünftig wird es dann auch weitere Auswahlkriterien geben, z. B. in welche Form von Bestandsimmobilien automatisch investiert werden soll.

5. Kann ich mein Immobilien-Portfolio auch selbst bestimmen?

Wer lieber selbstständig und gezielt einzelne Immobilienanlagen auswählen möchte, kann das über PROPVEST Select machen. Die Objekte werden auf der Plattform detailliert vorgestellt. Anleger können hier ganz einfach ihre Immobilie auswählen und den gewünschten Betrag anlegen. Anschließend profitieren sie von laufenden Mieteinnahmen. Darüber hinaus werden sie am Ende der Laufzeit zu 80 % an der Wertsteigerung beteiligt.

6. Wie flexibel ist PROPVEST? Was ist, wenn ich kurzfristig Liquidität benötige?

In Kürze können Anleger auf dem PROPVEST Handelsplatz ihre Anteile flexibel zum Verkauf anbieten. Der Anleger legt dabei selbst den gewünschten Preis fest, zu dem er die Anteile anbieten möchte. Angebotene Anteile können wiederum von allen Anlegern erworben werden. Unsere Plattform bietet dabei die notwendige Infrastruktur, um alle Transaktionen schnell und reibungslos abwickeln zu können.

► propvest.de



PROPVEST

Ein digitaler Euro

Die EZB startet das Projekt für eine digitale Version der Gemeinschaftswährung. Die Zentralbank spricht von einem neuen Zeitalter. Aber noch sind viele Fragen ungeklärt.

TEXT – Leon Stebe

Die Corona-Pandemie hat vieles verändert. Unter anderem hat sie dazu geführt, dass bargeldlose Transaktionen weiter zugenommen haben. Im Supermarkt, in der Bäckerei, an der Tankstelle. Überall werden immer häufiger Plastikkarten gezückt – statt dem Geldbeutel. Die Art, wie wir bezahlen, wandelt sich. Mit der Digitalisierung des Zahlungsverkehrs muss sich auch die Europäische Zentralbank immer mehr auseinandersetzen. Jetzt stellt die EZB die Weichen für eine digitale Version der Gemeinschaftswährung. Der EZB-Rat hat im Sommer beschlossen, die Untersuchungsphase eines Projekts zum digitalen Euro einzuläuten. Dabei soll ausgelotet werden, ob und wie das Euro-System auch für Verbraucher:innen digitalisiert wird.

EZB-Präsidentin Christine Lagarde sieht jedenfalls die Notwendigkeit, einen Gang hochzuschalten. Beim Startschuss dieser Probephase sagte sie: „Unsere Arbeit soll sicherstellen, dass Privatpersonen und Unternehmen im digitalen Zeitalter weiterhin Zugang zu der sichersten Form von Geld – dem Zentralbankgeld – haben.“ Die EZB setzen also jetzt auf einen Trend auf, den andere schon lange vorhergesehen haben. Große Tech-Konzerne wie Google, Facebook, Apple & Co arbeiten seit geraumer Zeit an digitalen Bezahlsystemen. Unabhängige Kryptowährungen wie Bitcoin sind ebenfalls eine Konkurrenz. Und auch die Zentralbanken anderer Länder setzen Europa unter Druck. So macht China bei der Entwicklung eines digitalen Yuan bereits große Fortschritte.

Wie soll der digitale Euro also aussehen? Bundesbankpräsident Jens Weidmann dämpft bereits die Erwartungen an das Projekt und plädiert dafür, schrittweise vorzugehen. Der digitale Euro werde voraussichtlich „kein Allesköninger“ sein. Die wichtigste Botschaft der EZB: das Digitalgeld soll das Bargeld nicht ersetzen, sondern allenfalls ergänzen. Denkbar ist, dass eine Kundin im Café zum Beispiel ihren Espresso per App auf ihrem Smartphone bezahlt. Anders als bei EC-Karten oder a Zahlungssystemen würde es sich dabei nicht um das Geld auf den Geschäftsbanken handeln. Hinter dem digitalen Euro stünde faktisch die EZB. Das soll für Sicherheit und Stabilität auch im Krisenfall sorgen.

Dabei wird Skepsis laut. Die Banken wittern die Gefahr, dass ihr Geschäftsmodell weiter bröckeln könnte. Wenn sich an der Bank vorbei Transaktionen durchführen lassen, könnten sich viele Kunden vom eigenen Bankkonto ganz verabschieden. Das dürfte die EZB sicher nicht beabsichtigen. Deshalb ist es möglich, dass zunächst pro Kopf nur eine bestimmte Geldsumme digital zur Verfügung steht. Diese virtuelle Geldbörse könnte auch von den Banken selbst verwaltet werden. Die EZB muss zudem auch auf die Bedenken von Datenschützern reagieren. Sie fordern, den digitalen Euro so zu entwickeln, dass die Privatsphäre garantiert ist. Es besteht die Sorge, dass mit dem Digitalgeld auch eine zusätzliche Überwachung der Bürgerinnen und Bürger einhergeht.

Die Europäische Zentralbank will in den nächsten zwei Jahren alle kritischen Stimmen anhören und abwägen. Auch die technischen Voraussetzungen sollen geklärt werden. Eines kann die EZB schon jetzt versichern: die Kerninfrastruktur für den digitalen Euro wäre deutlich umweltfreundlicher als bei den Kryptowährungen. Erste Tests hätten ergeben, dass der Energieverbrauch für die Durchführung zehntausender Transaktionen pro Sekunde deutlich geringer sei. Ein kleiner Seitenhieb auf alle Bitcoin-Fans. Alles andere bleibt dagegen noch sehr vage. Eine Taskforce der EZB soll nun die Eigenschaften und die Funktionalität festlegen. Dieser Prozess braucht Zeit. Es dürfte daher noch einige Jahre dauern, bis tatsächlich alle mit einem digitalen Euro bezahlen können. •



LEON STEBE berichtete als Korrespondent aus Washington D.C. und Brüssel und arbeitet als freier Journalist in Berlin

STEUERN SPAREN, VERMÖGEN AUFBauen

RIDE GmbH

Mit der vermögensverwaltenden GmbH bietet der Gesetzgeber privaten Anleger:innen aber auch Firmengründer:innen eine effektive Möglichkeit, Vermögen strukturiert zu verwalten und den Vermögensaufbau durch steuerliche Entlastung zu optimieren. Hierbei hilft das Berliner Fintech RIDE.

Bereits ab einem Depotvolumen von rund 80.000 Euro und mit einem Anlagehorizont von 15 Jahren lohnt sich die vermögensverwaltende GmbH: Beispielsweise werden auf Aktienkursgewinne effektiv nur 1,54 Prozent Steuern fällig, auf Mieteinnahmen nur 15,83%, wohingegen Privatpersonen 26,38% Steuern auf Aktienkursgewinne und den persönlichen Einkommensteuersatz auf Mieteinnahmen entrichten müssen. Das Gründer-Duo Christine Kiefer und Felix Schulte begleitet Menschen auf ihrem Weg zur finanziellen Freiheit: „RIDE ist das einzige Fintech,

das sich auf die Vermögensoptimierung fokussiert und den Vermögensaufbau deutlich beschleunigt. Unser Fokus liegt auf der echten Rendite, nach Steuern und Kosten.“, so die Geschäftsführerin. „Unsere Services laufen bequem und digital über die RIDE Plattform. Wir nehmen Gründer:innen die Arbeit ab.“

- Mit dem Gründungs-Service übernimmt RIDE die GmbH-Gründung und reduziert so die Aufgaben der Gründer:innen auf ein Minimum.

„Wir liefern Transparenz durch niedrige Festpreise bei Dienstleistungen, die bisher teuer und intransparent waren. Zeitgleich ermöglichen wir Steuerberatern, skalierbar und digital zu arbeiten.“

Felix Schulte

- Der Admin-Service stellt eine einfache Komplettlösung für die Administration von GmbHs dar. In Zusammenarbeit mit auf Kapitalvermögen spezialisierten Steuerberatern wird die gesamte Buchhaltung über die Steuererklärung bis hin zum Jahresabschluss übernommen.



Gründerteam RIDE

- Der Wertpapierverbuchungs-Service richtet sich an Steuerberater mit Mandanten, die Wertpapiere in Kapitalgesellschaften handeln. Ebenso an Anleger, die eine Lösung für sich und ihren Steuerberater suchen. Die Software verbucht Transaktionen automatisiert und bilanziert sie nach steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften.

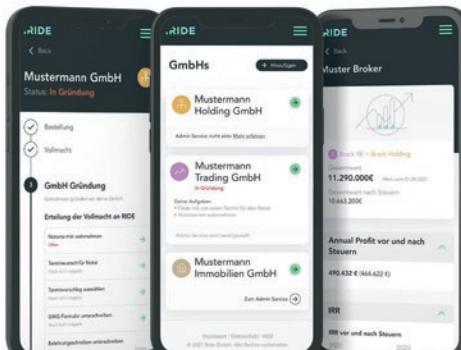


► ride.capital

MONEY / TIMES – Advertorial

Die Plattform für vermögensverwaltende GmbHs

Gründung, Verwaltung, Wertpapierverbuchung



RIDE

www.ride.capital

IM GESPRÄCH

Das neue FNG-Spezial Impact und Souveränität mit dem digitalen Euro

„Mehr Investoren wollen zunehmend wissen, wie groß der soziale und ökologische Rucksack ihrer Geldanlagen ist. Wo Impact draufsteht, soll auch Impact drin sein.“

Keine Geldanlage ohne Impact

Die Diskussion über den Impact beziehungsweise die Wirkung von Geldanlagen auf Umwelt und Gesellschaft nimmt an Fahrt auf. Da jedes Investment einen Impact hat, also positiven und/oder negativen Einfluss auf die Nachhaltigkeits- und Klimaziele der Vereinten Nationen nimmt, hat das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) in seiner diesjährigen Markterhebung hierzu die Marktakteure befragt. Sie sehen die Nachhaltigkeitswirkung von Geldanlagen als strategisches Zukunftsthema. Aufgrund der begrifflichen Unschärfe herrscht allerdings noch viel Verunsicherung vor. Der Gefahr von Green- oder Impact-Washing ist daher entgegenzuwirken.

Das kürzlich erschienene *FNG-Spezial Impact* beleuchtet die verschiedenen Wirkungsfacetten. Impact Investments werden dort als Investitionen verstanden, die neben einer finanziellen Rendite auch einen positiven Beitrag zur Lösung von ökologischen und/oder sozialen Problemen leisten. Ziel muss es sein, Finanzprodukte künftig so zu klassifizieren, dass deren Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft transparent ist.

DR. HELGE WULSDORF – Leiter Nachhaltige Geldanlagen bei der Bank für Kirche und Caritas eG, Vorstandsmitglied im Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. und Mitautor des FNG-Spezials



Digitale Souveränität mit dem digitalen Euro

 So unterschiedliche Staaten wie Schweden oder China tun es, aber auch private Initiativen wie die Diem Association: Sie alle experimentieren mit digitalen Währungen. Auch die Europäische Zentralbank hat den digitalen Euro auf die Tagesordnung gesetzt. Nur so kann die EZB Bürger:innen, aber auch Unternehmen Zentralbankgeld zur Verfügung stellen, wenn diese zunehmend auf Bargeld verzichten und auf digitale Zahlungslösungen zurückgreifen. Dabei darf man nie vergessen, dass die derzeit verfügbaren Lösungen nur private Forderungen gegenüber Finanzdienstleistern darstellen und keinen Anspruch gegen-

über der Notenbank bedeuten. So ist wenig verwunderlich, dass acht von zehn Unternehmen das Vorhaben eines digitalen Euro befürworten. Dabei geht es auch um Tempo, denn die Netzwerkeffekte sind groß und digitale Entwicklungen verlaufen oft exponentiell. Wir müssen daher schnell mit Pilotprojekten starten und gleichermaßen etablierte wie junge Akteure des Finanzmarkts – also Banken und FinTechs – einbinden. Hier entscheidet sich nicht nur die Souveränität unseres Finanzsystems, sondern unsere Souveränität als digitale Wirtschaft, als digitale Gesellschaft und als digitaler Staat.

ACHIM BERG – Präsident Bitkom e.V.

„Wir haben in Europa die Expertise für einen digitalen Euro – diese gilt es jetzt auch zu nutzen.“

ZUKUNFT GESTALTEN: MIT DEM NACHLASS ETWAS GUTES TUN

José Carreras Leukämie-Stiftung

Die Vision des Startenors José Carreras entstand 1988, nachdem er von seiner Leukämie geheilt werden konnte: „Leukämie muss heilbar werden. Immer und bei jedem.“ Helfen Sie uns, dieses Ziel zu erreichen. Für viele Menschen ist es eine Herzensangelegenheit, über das eigene Leben hinaus, etwas Gutes zu tun.

Wenn Sie Ihren Nachlass in die Hände einer gemeinnützigen Organisation legen möchten, gibt es mehrere Möglichkeiten. Setzen Sie etwa die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung (DJCLS) als Alleinerbin ein, geht Ihr Vermögen an die

Stiftung. Gleichzeitig übernimmt diese Aufgaben, die damit zusammenhängen, wie die Beerdigung oder die Haushaltsumlösung. Anders bei einem Vermächtnis – hier vermachen Sie einen Teil Ihres Vermögens und der Erbe übernimmt die anfallenden Aufgaben.

„Wird die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung Erbe oder Vermächtnisnehmer tragen wir Sorge, den letzten Willen zu erfüllen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Wünsche der Verstorbenen verantwortlich, gewissenhaft und vorausschauend zu verwirklichen“

Dr. Ulrike Serini



Dr. Ulrike Serini, Geschäftsführerin und Justiziarin der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung.

zur Beerdigung enthalten sein können. Darüber hinaus gibt es weitere Dinge zu beachten, über die wir auch gerne informieren.

Hierzu können Sie unsere ausführliche aktualisierte Informationsbroschüre „Willen sichern Hoffnung schenken“ bestellen und/oder ein Gespräch mit uns vereinbaren unter E-Mail: info@carreras-stiftung.de

► www.carreras-stiftung.de

Nachhaltig Investieren: Warum aktiv gemanagte Fonds häufig die „grünere Wahl“ sind

TEXT – Anne E. Connelly

Keine Waffen, keine Kinderarbeit, keine Umweltsünder. Nachhaltige ETFs klingen fast zu schön, um wahr zu sein. Und genau das sind sie häufig leider auch. Stichwort: Greenwashing. Doch wie investiert man denn jetzt „am grünsten“?

Seit Jahren werden ETF-Sparpläne als Allheilmittel angepriesen, wenn es um den Vermögensaufbau und die Altersvorsorge geht. Vor allem Frauen legen bei der Wahl ihrer ETFs vermehrt großen Wert auf Nachhaltigkeit. Sogenannte ESG-ETFs stehen bei ihnen hoch im Kurs. Das „E“ steht dabei für Environment, also Umweltaspekte, das „S“ für Social, sprich soziale Faktoren, und das „G“ für Governance, also die Unternehmensführung. Da ETFs computergesteuert einen Börsenindex nachbilden, kann hier nicht zeitnah proaktiv gegengesteuert werden, sollte sich ein vermeintlich grünes Unternehmen nicht an die ESG-Vorgaben halten. So können Aktien eines Unter-

nehmens im Portfolio landen, das mehr Geld für Greenwashing als für eine wirklich nachhaltige Produktion ausgibt. Darin besteht ein Nachteil des passiven Investierens.

Eine Alternative zu den kostengünstigen ESG-ETFs können aktiv gemanagte Fonds sein. Da nachhaltige Fonds in der Regel einen Beirat haben, der die Aktienauswahl akribisch unter die Lupe nimmt, sind sie teurer als ETFs. Hält sich eines der Unternehmen nicht an die ESG-Regeln, fliegt es raus.

Dass dieser Ansatz erfolgsversprechend ist, zeigte sich spätestens im Frühjahr 2020. Ölfirmen, Fluggesellschaften und Kreuzfahrtschiffe schrieben riesige Verluste. Während des Börseneinbruchs im Zuge der Corona-Pandemie entwickelten sich aktiv gemanagte Nachhaltigkeits-Fonds zum Teil besser als ihr ETF-Pendant, weil Aktien solcher Unternehmen sowieso nicht im Portfolio landeten. Wer in puncto nachhaltige Geldanlage also auf Nummer sicher gehen möchte, der sollte genau hinschauen. •

ANNE E. CONNELLY ist eine Pionierin und Top-Managerin der Investmentfondsbranche. In 2017 hat sie hermone.de gegründet, das größte, unabhängige Frauenfinanzportal.



Anne E. Connelly

Bild: © Stefan Mohr

Die gute Wirkung des großen Geldes

TEXT – Thomas Hammer

Gutes tun und Geld verdienen – passt das zusammen? Ja, sagen die Vertreter des Impact Investing. Der Begriff entstand im Jahr 2013, als der damalige britische Premierminister David Cameron eine Taskforce ins Leben rief, die das Impact Investing als ökologisch und sozial ausgerichtetes Investment weiterentwickeln sollte. Der Unterschied zu nachhaltigen Kapitalanlagen besteht darin, dass nicht allein die Umwelt- und Sozialstandards der Zielunternehmen bestimmte Voraussetzungen erfüllen sollen.

Das Impact Investing soll hingegen ganz gezielt Unternehmen oder Organisationen fördern, die zur Lösung eines globalen Problems beitragen. Das kann beispielsweise die Verbesserung des Klimaschutzes, die Bekämpfung der weltweiten Armut oder der Schutz der Meere sein. Zu den Pionieren des Impact Investing zählt der Wirtschaftswissenschaftler und Nobelpreisträger Muhammad Yunus, der mit der Grameen Bank Mikrokredite in Bangladesch etablierte und damit Millionen Menschen die berufliche Existenzgründung finanzierte und ihnen so einen Weg aus der Armut ermöglichte.

„Impact Investing ist heute keine visionäre Idee einer kleinen Gruppe von Innovatoren mehr, sondern ein ausdifferenzierter Milliardenmarkt mit großem Wachstumspotenzial und hoher Dynamik“, sagt Frank Niederräder, Vorsitzender der Bundesinitiative Impact Investing. Laut einer Studie des Forums Nachhaltige Geldanlage



(FNG) hat sich in Deutschland das Volumen an Impact Investments von 2019 auf 2020 mehr als verdoppelt und beträgt nun über 16 Milliarden Euro. Innerhalb der nachhaltigen Geldanlagen dürfte das Impact Investing weiter an Bedeutung gewinnen. In einer FNG-Umfrage unter Entscheidern bei nachhaltigen Anlageanbietern sehen 85 Prozent die konkrete Impact-Messung bei der Investition als wichtig oder sehr wichtig an.

Zu den häufigsten Zielanlagen zählen beim Impact-Investing unter anderem Mikrokreditanbieter, Schuldverschreibungen von sozialen Organisationen und Beteiligungen an ökologischen oder sozialen Startups. Auch Crowdinvesting ist möglich, etwa über die GLS Crowd von der ökologisch orientierten GLS Bank. Mittlerweile

hat die Plattform 32 ökologische und soziale Projekte im Volumen von rund 30 Mio. Euro finanziert.

Noch einen Schritt weiter geht das philanthropische Investment, bei dem der Investor bewusst auf Gewinne oder auch auf die Rückzahlung des Kapitals verzichten, um wohltätige Projekte zu finanzieren. Häufig anzutreffendes Anlageinstrument ist hierbei die Stiftung, die als eigenständige juristische Person das Stiftungsvermögen auf unbegrenzte Zeit hält und die Erträge den begünstigten Organisationen zukommen lässt. Vorteil dieses Modells ist, dass Spender auch größere Vermögenswerte wie Immobilien oder Wertpapiere einbringen können. So verfügen etwa die SOS-Kinderdörfer über eine eigene Stiftung, in die über 750 Zustifter ein Kapital von gut 37 Millionen Euro eingebracht haben. Die Erträge kommen dann den Kinderdorf-Projekten zugute.

Im Vergleich zu den USA, wo das philanthropische Investment eine längere Tradition hat, sind die deutschen Zahlen noch überaus bescheiden. Allein der Amazon-Gründer und seine Ex-Frau MacKenzie Scott haben im vergangenen Jahr fast 16 Milliarden US-Dollar für wohltätige Zwecke gespendet – das entspricht dem aktuellen Gesamtvolumen aller deutschen Impact Investments. •

THOMAS HAMMER ist Wirtschaftsjournalist und berichtet für die Zeit, die Welt und die Süddeutsche Zeitung.

SCHENKEN SIE ZUKUNFT!

Eine Geschenkspende für SOS-Kinderdorf eröffnet Chancen.

SOS-KINDERDORF E. V.

Mit der nahenden Weihnachtszeit steht auch wieder diese eine Frage vor der Tür: Was schenke ich? Oft kauft man in letzter Minute einfach irgendetwas, um nicht mit leeren Händen dazustehen. Zurück bleibt ein Gefühl von „Geschenk-Stress“ und vielleicht der Eindruck, etwas Überflüssiges verschenkt zu haben.

Doch es geht auch anders: Mit der Summe, die Sie sonst für Präsente ausgeben würden, können Sie mit einer Geschenkspende an SOS-Kinderdorf den Beschenkten ein Lächeln ins Gesicht zaubern und bedürftigen Kindern und Familien nachhaltig helfen.

SOS-Kinderdorf unterstützt mit 39 Einrichtungen und über 800 Angeboten alleine in Deutschland immer genau dort, wo Hilfe gebraucht wird. Mehr als 100.000 Menschen in erschwersten Lebenslagen erreicht SOS-Kinderdorf hierzulande jährlich – und baut seine Angebote kontinuierlich weiter aus. So schafft es der Verein, auch stets die drängenden Probleme unserer Gesellschaft anzugehen. Wussten Sie zum Beispiel, dass in Deutschland alle 13 Minuten ein Kind vom Jugendamt in Obhut genommen werden muss? Oft ist dieser Schritt nur der letzte in einer langen Reihe problematischer Entwicklungen in einer Familie. Dabei ließen sich viele Konflikte mit etwas Unterstützung lösen, bevor es zu einer solchen Eskalation kommt. Hier setzen die ambulanten Hilfsangebote von SOS-Kinderdorf an. Erfahrene Fachkräfte beraten und betreuen Familien so, dass sie ihre eigenen Wege aus der Krise finden können. 2.113 Familien und junge Erwachsene hat SOS-Kinderdorf mit diesen Angeboten alleine im vergangenen Jahr betreut. Mit einer Spende von 6.000 Euro können Sie sicherstellen, dass beispielsweise eine Familie ein Jahr mit unseren Angeboten der ambulanten Hilfen unterstützt wird.

Und auch im Ausland ist SOS-Kinderdorf aktiv. Der deutsche SOS-Kinderdorfverein finanziert aktuell 173 SOS-Einrichtungen in 29 Ländern weltweit. Mit Familienstärkungsprogrammen, Kinderdörfern und Ausbildungs-



Im Ausland, so wie hier in Ghana, eröffnen verschiedene SOS-Bildungsprogramme neue Perspektiven.

programmen hilft SOS-Kinderdorf, damit Armut und Chancenlosigkeit nicht zum Teufelskreis werden. Dank der breit aufgestellten Programme vor Ort konnte SOS-Kinderdorf im vergangenen Jahr auch die für Entwicklungsländer oftmals schweren Folgen der Coronapandemie auffangen. Alleine in Afrika erreichten die SOS-Coronahilfen im Jahr

2020 über 25.000 Menschen. So wurde sichergestellt, dass trotz Lockdowns und finanzieller Not Familien genug zu Essen hatten und Kinder weiter für die Schule lernen konnten. Aber auch sonst kann eine Spende in den SOS-Projekten im Ausland viel bewirken. So finanzieren zum Beispiel 2.866 Euro einen Mikrokredit für den Aufbau eines eigenen Geschäftes in Haiti.

Ob Sie uns im In- oder Ausland mit Ihrer Geschenkspende unterstützen wollen, können Sie ganz individuell wählen. Helfen Sie Kindern, Jugendlichen und Familien in Deutschland oder in Afrika, Amerika oder Asien.

Und wenn Sie nach Dringlichkeit spenden möchten, suchen wir für Sie gerne ein Projekt aus, bei dem Ihre Unterstützung gerade am dringendsten benötigt wird. Sprechen Sie mit uns.

Zusätzlich können Sie festlegen, ob Sie Ihre Spende einmalig verschenken möchten oder langfristig mit einer monatlichen, viertel- oder halbjährlichen Unterstützung.

Übrigens: Eine Geschenkspende eignet sich auch hervorragend als Last-Minute-Geschenk: Denn die Geschenkkurkunde für den Beschenkten können Sie ganz bequem zu Hause ausdrucken.

KONTAKT:

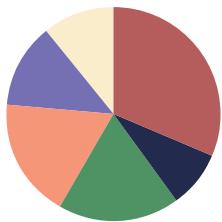
Team Betreuung private Förderer
SOS-Kinderdorf e.V.
Telefon 089 12606 577
grossesbewirken@sos-kinderdorf.de

► sos-kinderdorf.de/geschenkspende

ZAHLEN DES LEBENS

1

Wie die Deutschen gewählt haben und was Sie erwartet

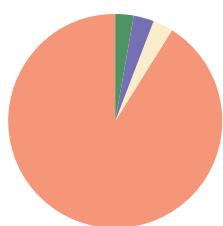


■ SPD 25,7%
■ CDU 7%
■ Die Grünen 14,8%
■ Afd 10,3%
■ Sonstige 8,7%

Inflation und Steuererhöhungen = 100 %

2

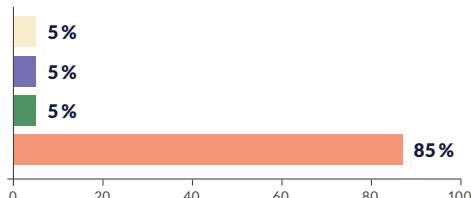
Wann wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen werden



■ kurzfristig
■ mittelfristig
■ langfristig
■ Zu spät

3

Wie wir den Sommer verbracht haben



■ in warme Länder gereist
■ Ferienhaus gekauft und komplett renoviert
■ New Work remote
■ auf den Sommer und New Work gewartet

Spricht man über Geld, muss guter Rat nicht teuer sein

TEXT – Sophie v. Stockhausen

Bei mir löst der bloße Gedanke an fondsgebundene Altersvorsorgungen, ETFs oder Kryptowährungen Panikattacken aus. Statt einer vernünftigen Auseinandersetzung fristet das Thema ein Dasein in meinem Unterbewusstsein, von dem aus gelegentlich eine mentale Notiz an die Oberfläche gelangt. Zumeist dann, wenn mich meine Bank zu einem Beratungsgespräch einlädt.

Zwar bin ich bereits seit Jahren bei derselben Bank, habe aber das Vergnügen, stets neue Bankberater:innen kennenzulernen, die sich an meinem Fall abarbeiten dürfen. Zu einer Zeit, als die dominierende Farbe meiner Kontoauszüge Rot war, sah ich in diesen Gesprächen wenig Sinn. Seit ich meine finanziellen Schieflagen überwunden hatte, liegt der Fokus jener Beratungen nun auf Anlagen, Immobilien und Vorsorge. Mein höfliches Naturell und generelle Neugier haben die Angst überwunden und meine volle Aufmerksamkeit geweckt.

Während meine finanzielle Situation heute auffallend unauffällig ist, fällt mir irritierenderweise auf, dass mir ambitionierte Finanzexpert:innen gänzlich unterschiedliche und komplett widersprüchliche Vorschläge unterbreiten. Meine Berührungsängste erfordern einen erhöhten Beratungsbedarf, allerdings komme ich so keinen Schritt voran. Doch wozu brauche ich überhaupt Bankberater:innen, wenn ich eine beste Freundin habe? Vorbildlich und bescheiden verwaltet sie das finanzielle Auskommen der Familie und hat in allen Lebensbereichen umfassend vorgesorgt. Bei einem Glas Rotwein vermag sie es sogar, mir ihre fundierten Kenntnisse in verständlicher Weise zu erklären, ihre eigenen Erfahrungen nachvollziehbar zu schildern und durchweg transparent erste Schritte vorzuschlagen. Seit her löst sich mein finanzieller Knoten und ich schätze mich glücklich, eine so gute Freundin und Ratgeberin in Finanzfragen zu haben. •



Sophie v. Stockhausen

PROFESSIONNELLES VALUE-INVESTING ALS SPARPLAN

PI Privatinvestor Kapitalanlage

Der PI Vermögensbildungsfonds ist ein in Deutschland aufgelegter Fonds. Er investiert ausschließlich in klassische Kapitalanlagen, Derivate werden gemieden. Der Fonds verfolgt damit einen wertorientierten Ansatz, indem er in Aktien investiert, deren fairer Wert deutlich über dem aktuellen Kurs liegt. Damit investiert der Fonds kaum in Mode-themen und bietet seinen Kundinnen und Kunden eine solide Form der Kapitalanlage zur Mehrung ihres Vermögens. Der Fonds kann von deutschen Anlegern bei fast allen deutschen Bankhäusern gezeichnet werden. Zusätzlich bieten diverse Banken den Fonds auch als Möglichkeit zur Einrichtung eines Sparplandepots – auch mit Vermögenswirksamen Leistungen durch den Arbeitgeber – an.

Die Fonds-Strategie

Das Fondsmanagement hält Aktien aus zwei Gründen für die derzeit beste Anlageform. Erstens sind die Renditen und Renditechancen wesentlich attraktiver als dies angesichts des Null- und Niedrigzins-Umfeldes derzeit bei Anleihen oder Spar- und Festgeldkonten der Fall ist.

Zweitens sind Aktien empirisch belegt auf lange Sicht immer die beste Anlageform, da sie Sachwerte, also Produktiv-

vermögen abbilden. Aktionäre sind damit tatsächlich Eigentümer einer Aktiengesellschaft, die durch den Kauf von Aktien an den Vermögenswerten des jeweiligen Unternehmens zu einem Bruchteil mitbeteiligt sind. Je nach Firma sind dies keine virtuellen Werte, sondern Kunden sind beteiligt an echten Sachwerten, die diese Firma ausmachen, also beispielsweise Fabrikhallen, Maschinen oder Patente.

Solange ein Unternehmen am Markt existiert und sein Geschäft betreibt, verfügen Aktienfonds damit stets über reale Assets. Die Gewinne können sich also auch nicht durch die mit der Pandemie derzeit rasant ansteigende Inflation in Luft auflösen, wie dies bei Anleihen oder Kontoguthaben im schlimmsten Fall passieren kann.

► pi-kapitalanlage.de



Der PI Vermögensbildungsfonds (WKN: A1J3AM) ohne Ausgabeaufschlag direkt bei der comdirect

MONEY / TIMES – Advertorial



PI Privatinvestor
Kapitalanlage GmbH

PI Vermögensbildungsfonds (WKN: A1J3AM) professionelles Value-Investing auch als Sparplan



- **Ohne Ausgabeaufschlag bei comdirect** – vom ersten Euro an
- Professionelles Value-Investing nach der Königsanalyse®
- Aktien von Qualitätsunternehmen nach dem Reinheitsgebot der Kapitalanlage mit wertorientiertem Ansatz
- Sparplan und VL geeignet

In Kooperation mit: **comdirect**



Vor Erwerb von Anteilen des jeweiligen Fonds sollten Sie sich vergewissern, dass der gewählte Fonds für Sie geeignet ist. Hierzu informieren Sie sich am besten vollständig und eingehend über dessen Vermögenswerte, Funktionsweise, Risiken und Hintergründe und prüfen den Prospekt, die Emissionsunterlagen und Berichte.

* Die gemachten Renditeangaben sowie Angaben zu vergangenheitsbezogenen Daten sind keine Gewähr und kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Kontakt & Informationen:

Philipp Schäferhoff

■ Vertriebsleiter

Tel.: +49 221 98 65 33 94

E-Mail: schaeferhoff@
pi-kapitalanlage.de



IN 3 SÄTZEN!



Malgorzata B. Borowa

ist Spezialistin für Compliance, Risk Management und digitalen Währungshandel bei der SeCrest GmbH

„Nicht überraschend zeigen nun auch die offiziellen Zahlen, was die Bürger schon lange wissen. Stark steigende Preise. Angesichts der Negativzinsen bei gleichzeitig hoher Geldentwertung sollte man mit Verstand investieren. Unternehmensbeteiligungen bieten eine Diversifizierung, welche Risiken eines Gesamtportfolios senken und gleichzeitig Renditen erhöhen können. Die besten Chancen bieten junge innovative Unternehmen in etablierten Märkten.“

Wir haben vier Experten gebeten, uns kurz und knapp zu formulieren, wie die neue Normalität in der Finanzwelt aussieht und wie man am besten mit ihr umgeht.



Simon Brunke

ist Mitgründer und Co-CEO von Exporo. Er versteht sich selbst als Katalysator-Manager



Timo Günther

ist Diplom-Volkswirt und Gründer der Vergleichsplattform crowdinvesting-compact

„Was ist schon normal? Aber die Zukunft der Finanzwelt wird definitiv digitaler, schneller und automatisierter sein. Bei Geldanlagen wird es keinen umständlichen Papierkram mehr geben. Mit modernsten Technologien wie der Blockchain werden Prozesse transparenter. Zudem werden wir uns irgendwann vom Bargeld verabschieden. Schon jetzt zahlen Kunden zu gerne per Kreditkarte oder sogar dem Smartphone.“



Madeleine Sander

verantwortet als CFO von Hauck & Aufhäuser die Bereiche Corporate Development, Finance und Tax sowie die digitale Vermögensverwaltung Zeedin

„Für unser Bankhaus bedeutet New Normal in Banking die Vorteile von Technologie mit unserem Kerngeschäft, der Vermögensverwaltung und -beratung zu kombinieren. Das haben wir mit Zeedin – unserer digitalen Vermögensverwaltung – 2018 realisiert, welche heute ausschließlich nachhaltig entlang der ESG-Kriterien von MSCI investiert. Schließlich müssen Banken Verantwortung für Umwelt und Soziales übernehmen.“

„Viele Anleger haben das Vertrauen in klassische Anlageformen verloren und suchen nach Alternativen – wie digitale Investmentmöglichkeiten. Gleichzeitig hat sich die Einstellung zum Investieren und das Wissen darüber signifikant verbessert. Unsere Beobachtung zeigt u. a., dass Neukunden mehr diversifizieren als früher und sie informierter sind, was ihr persönliches Rendite-Risiko-Verhältnis angeht.“

SPENDEN, STIFTEN, GUTES TUN

Wie der Staat gemeinnütziges Engagement der Bürgerinnen und Bürger durch steuerliche Vorteile fördert

CBM

Ein Gastbeitrag von RA Dr. Markus Heuel, Geschäftsführer des Deutschen Stiftungszentrums in Essen.

Der Staat fördert das Spenden und Stiften

Gespendete und gestiftete Beträge können unter bestimmten Voraussetzungen die Steuerbelastung der Spenderinnen und Spender vermindern. So zeigt der Staat seine Wertschätzung für die Förderung von Vorhaben zum Nutzen der Allgemeinheit. Ausgangspunkt ist zunächst die Frage, was steuerlich als Spende angesehen wird. Spenden sind nach den Vorgaben der Steuergesetze freiwillige unentgeltliche Aufwendungen zur Förderung bestimmter, steuerbegünstigter Zwecke. Prägend für den Spendenbegriff sind also die beiden Merkmale der Freiwilligkeit und der Unentgeltlichkeit.

Die besondere Herausforderung bei einer Sachspende ist die Festsetzung des Wertes des gespendeten Gegenstandes. Im Gegensatz zur Geldspende ist der Wert einer Sachspende nicht unmittelbar erkennbar und muss daher eigens ermittelt werden – und zwar in einer Form, die einer möglichen Überprüfung durch das Finanzamt standhält.

Grundsätzlich wird in diesem Zusammenhang der Wert durch den Preis bestimmt, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr bei der Veräußerung zu erzielen wäre. Ausgangspunkt der Wertermittlung ist zunächst die Wertangabe durch den Spendenden, die allerdings auf Nachweisen beruhen muss, die zur Ermittlung des angegebenen Wertes geführt haben. Denkbar ist hier etwa ein Wertgutachten oder eine Rechnung über den Ankauf der Sache.

Wie Sie von Ihrer Spende finanziell profitieren können

Aber wie wirkt sich das Engagement einer Spenderin oder eines Spenders für den guten Zweck konkret steuerlich aus und wie profitieren diese hierbei finanziell? Der Sonderausgabenabzug besteht hier nicht in unbeschränkter Höhe. Die Höchstgrenze beläuft sich vielmehr auf 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte. Darüber hinausgehende Zuwendungen können jedoch steuerlich auf die folgenden Jahre vorgetragen und damit später in Abzug gebracht werden.

Konkret bedeutet das für eine Spenderin oder einen Spender, die über zu versteuernde Einkünfte von 50.000 Euro verfügen, dass sie oder er bis zu 10.000 Euro steuerlich wirksam von den Einkünften abziehen können. Spendet man

tatsächlich 10.000 Euro, so müssen also nicht mehr 50.000 Euro, sondern 40.000 Euro versteuert werden.

Zustiftungen werden besonders gefördert

Zuwendungen in den Vermögensstock einer Stiftung – sogenannte Zustiftungen – werden steuerlich noch einmal besonders gefördert. Im Unterschied zu Spenden müssen Zuwendungen in das Vermögen einer Stiftung nicht zeitnah für deren Projekte verwendet werden. Sie können vielmehr dauerhaft im Vermögen der Stiftung verbleiben und ihre Finanzkraft stärken.

Zustiftungen sind zusätzlich zu dem für Spenden geltenden Satz bis zu einem Betrag von 1.000.000 Euro steuerlich abzugsfähig. Bei zusammen veranlagten Ehegatten wird dieser Betrag auf 2.000.000 Euro verdoppelt. Die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendungen können auf insgesamt zehn Jahre verteilt werden. Jeder Einzelne kann auf verschiedenen Wegen einen Beitrag dazu leisten, dass sich unsere Gesellschaft zum Besseren weiterentwickelt. Der Staat unterstützt hierbei finanziell, indem er engagierte Bürgerinnen und Bürger in erheblichem Maße steuerlich entlastet. Für weitere Fragen rund um das Thema „Stiftungsdarlehen“ stehen Ihnen die Experten der Christoffel-Blindenmission (CBM) zur Verfügung. Die Kontaktdataen finden Sie im folgenden Kasten.

MIT EINEM STIFTUNGSDARLEHEN AUGENLICHT RETten – SO EINFACH KANN ES SEIN:

Sie gewähren der Christoffel-Blindenmission (CBM) ein zeitlich befristetes Stiftungsdarlehen. Dieses Darlehen setzt die CBM für Ihre Projektarbeit ein. Mit dem Darlehen bleiben Sie zunächst Eigentümer Ihres Vermögens und haben zusätzlich weitere persönliche Vorteile:

- Sie werden bei der Verwaltung Ihres Vermögens entlastet.
- Ihr gestiftetes Vermögen unterliegt nicht der Einkommens- oder Kapitalertragssteuer.
- Sie vermeiden Strafzinsen von Banken.

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine internationale christliche Entwicklungsorganisation. Sie verbessert die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Ländern der Welt. Derzeit fördert die CBM 460 Projekte in 48 Ländern.

Sprechen Sie uns an:

Andreas Nordt,
Telefon: (0 62 51) 131-141
E-Mail: andreas.nordt@cbm.org
www.cbm.de

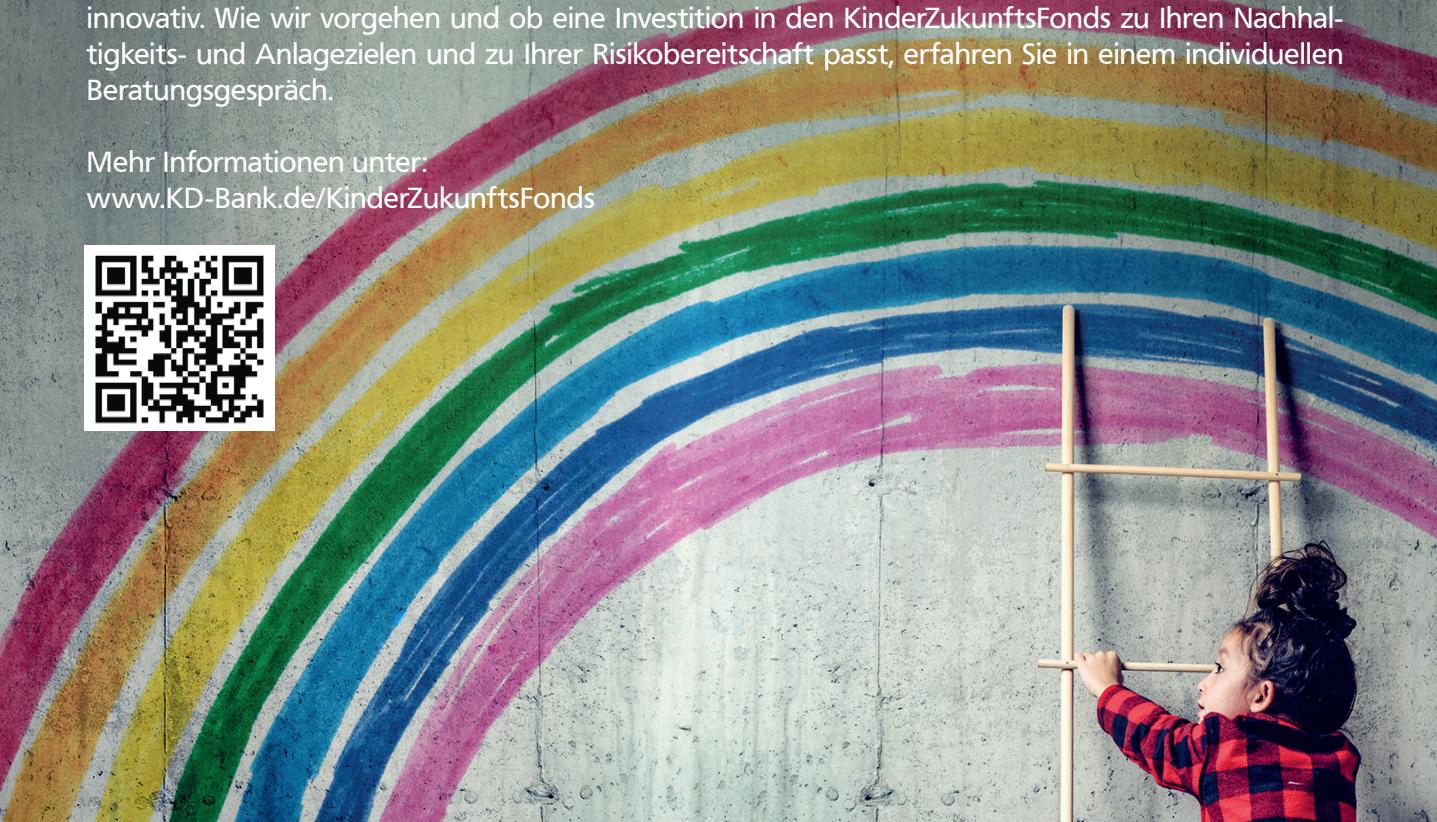


KinderZukunftsFonds

Auf dem Weg in eine bessere Zukunft für Kinder

Der KinderZukunftsFonds ist ein neuer Publikumsfonds, den die Bank für Kirche und Diakonie in Kooperation mit der Kindernothilfe und Union Investment initiiert hat. Der Fonds berücksichtigt nachhaltige, entwicklungspolitische sowie kinder- und menschenrechtliche Aspekte. Auch die langfristige Anlageperspektive und die Beteiligung von Jugendlichen machen diesen Fonds besonders innovativ. Wie wir vorgehen und ob eine Investition in den KinderZukunftsFonds zu Ihren Nachhaltigkeits- und Anlagezielen und zu Ihrer Risikobereitschaft passt, erfahren Sie in einem individuellen Beratungsgespräch.

Mehr Informationen unter:
www.KD-Bank.de/KinderZukunftsFonds



Kontakt: Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank | Fon 0231 58444-0 | Fair@KD-Bank.de | www.KD-Bank.de

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, oder auf www.union-investment.de/downloads, erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des Fonds. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache und weitere Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf <https://www.union-investment.de/beschwerden>. Union Investment Privatfonds GmbH kann jederzeit beschließen, Vorkehrungen, die sie gegebenenfalls für den Vertrieb von Anteilen eines Fonds und/oder Anteilklassen eines Fonds in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Herkunftsmitgliedstaat getroffen hat, wieder aufzuheben. Stand: 1. Juli 2021